

Bericht zur Fallstudie: RAČA

Inhaltsverzeichnis

1. Merkmale des Gebiets
2. Instrumente und Methoden
3. Innovation
4. Ergebnisse

1. Merkmale des Gebiets

Rača ist ein großes Viertel der Stadt Bratislava. Es umfasst 6,3 km² und beherbergt 3.300 Einwohner. Zu Rača gehören Wohngebiete, wie auch Freiflächen und erhebliche Industrieflächen. Die Industrieflächen bedecken ein großes Gebiet und weisen ein weites Nutzungsspektrum auf, wenn auch Gleisanlagen und Schienenfracht-Depots die wichtigsten sind.

2. Instrumente und Methoden

Die Vorbereitung einer städtebaulichen Studie und der Entwicklungsstrategie ist der Startpunkt für die Regeneration von Rača. Die Dokumente wurden in Co-Operation mit Interessensgruppen entwickelt. Beide Dokumente werden mit dem Bebauungsplan und der Entwicklungsstrategie koordiniert. Die Langzeitpläne für das Rača-Gebiet beinhalten die Erschaffung eines effizienten Managementsystems, die Stärkung von Interessensgruppen-Co-Operation, eine ausgeglichene Politik der Einbeziehung von Interessensgruppen in entscheidungstreffende Prozesse und die Etablierung von PPPs.

Das Ziel dieser Strategie ist es Politik- und Wirtschaftsprioritäten auszubalancieren und die Bedingungen für gegenseitige Kooperation, Vernetzung und Konkurrenzfähigkeit zu schaffen.

Einige der Probleme von Rača erfordern spezielle Maßnahmen. Beispielsweise wird **GIS** eingesetzt um bei Aufnahme- und Bewertungsproblemen bezüglich unklarer Eigentumsverhältnisse zu helfen oder aber auch einen Blick auf neue Möglichkeiten zu richten. Gleichermäßen finden Diskussionen mit Investoren statt um von ihren Interessen und Prioritäten zu erfahren. Das Ziel dieser Diskussion ist es den Brennpunkt auf die ökonomische Entwicklung kleinerer Gebiete und Gebäude zu richten an Stelle generellen Konzepten und Ideen.

Einige großmaßstäbliche Projekte sind in Rača bereits angelaufen. Beispielsweise entwickelt das Bratislava-



Aufgegebene Lagerhalle und Kleingartenanlage



Lagerhalle



Bahnlinsen zerschneiden das Gebiet



typisches Haus in Alt-Rača



Neubausiedlung

Shopping-Centre-Project ein Produktions- und Einzelhandelsgebiet. Anwohner waren einflussreich bei der Rekonstruktion der Rača-Východné-Grundschule wo der Kommunalrat den Antrag zur Umwandlung der Schule in ein Mehrzweckeinrichtung genehmigt hat. Weitere wichtige Aktivitäten sind die Rekonstruktion von Eisenbahn- und Lagerflächen und die Entwicklung von einer Straßenverbindung von Pány nach Šajby. Diese Verbindung erhöht die Erreichbarkeit umliegender Gebiete.

3. Innovation

In jüngster Zeit war der Beteiligungsprozess in der Slovakai recht schwach obwohl er gesetzlich erfordert ist. Es gibt die Tendenz von Planungsinstitutionen den Prozess sowohl auf formaler wie auch auf passiver Basis zu vermeiden. Daraus resultiert, dass die Öffentlichkeit nicht mit ihrer Rolle in Entscheidungsprozessen vertraut ist und dem zu Folge auch nicht an Planungsprozessen teilnimmt. Es gibt noch immer einen Mangel an Initiative um Einwohner- und Interessensgruppen zu mobilisieren in einem Prozess mit zu wirken.

4. Ergebnisse

Das Gebiet von Východné/Zabi Majer ist innerhalb von Rača für extreme Isolierung bekannt. Obwohl es als Resultat von Kommunikation und Kooperation mit Interessensgruppen zu einer gewissen Reduzierung der sozialen Ausgrenzung kam.

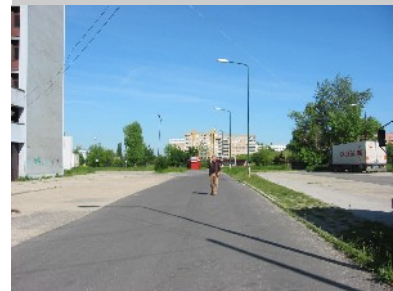
2004 wurde erfolgreich ein Netzwerk eingerichtet welches die Öffentlichkeit den Gewerbesektor Serviceanbieter, Entwicklern und verschiedenen Institutionen einbezieht. Die Befragung von Interessensgruppen half die Hauptprobleme und Potenziale zu identifizieren und schien auch für das Gebiet sehr Produktiv zu sein; Aktionen wie diese sind bisher nicht ausreichend erforscht. Die aufgenommenen Statements bewiesen sich als sehr wichtig für „Gutachten und Analysen“ wie auch für Planungsdokumente.



ungestaltete Freifläche



leerstehendes Bürohaus



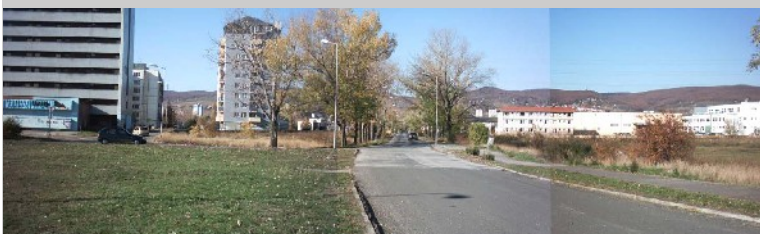
große, ungenutzte Verkehrsflächen



Blick zum Ortskern



begradigter Bachlauf



Blick vom Gewerbegebiet
Fotos: IÖR, Rača



